# Bahnhof Harzgerode im Naturpark Harz/Sachsen-Anhalt



# Nordhausen Ricarda-Huch-Str. Nordhausen Altentor Nordhause Kassel, Göttingen, Halle (Saale), Erfurt NORDHAUSEN NORD SELKETALBAHN BROCKENBAHN

#### Natur- und Geopark Harz

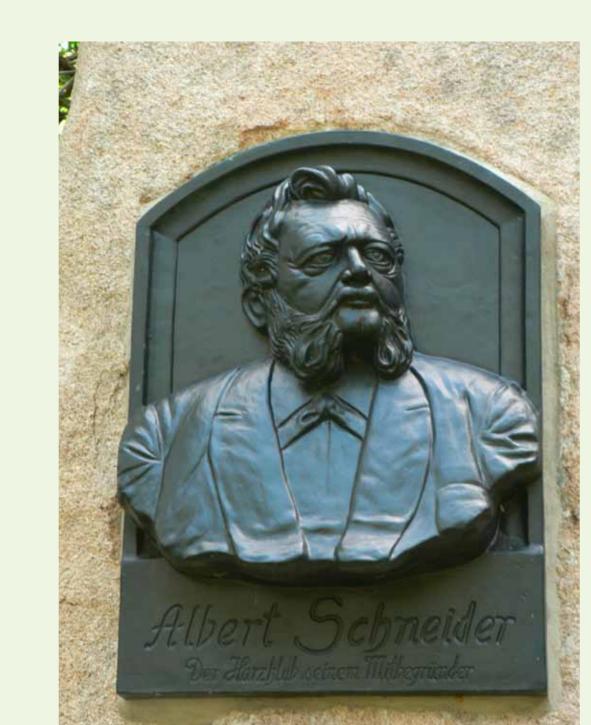
Harzgerode liegt mit allen seinen Ortsteilen im 2003 gegründeten Naturpark "Harz/Sachsen-Anhalt" und ist Teil des im Harz ebenfalls vom Regionalverband getragenen Geoparks. Faltblätter und Broschüren des Regionalverbands Harz mit Anregungen für einen erlebnisreichen Aufenthalt im Natur- und Geopark sind in der Tourist-Information in Harzgerode sowie im Carlswerk in Mägdesprung erhältlich.



### Steig aus und wandere!

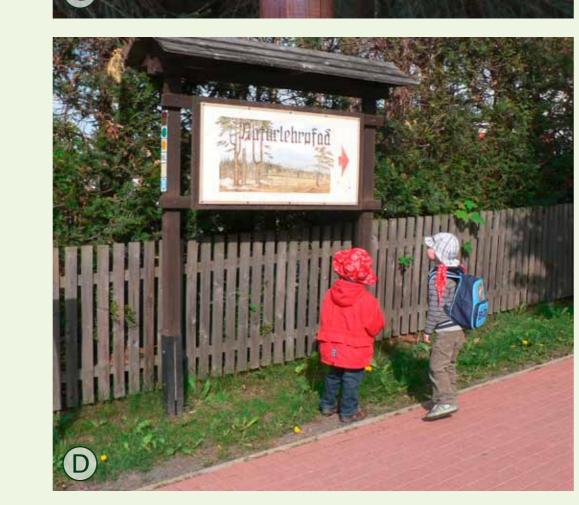
Ein großer Teil des Wanderwegenetzes im Harz entstand im Zusammenhang mit der Erschließung der Harzregion durch Eisenbahnen. Der wohl bekannteste Bahnpionier im Harz war Albert Schneider (1833-1910). Der aus Trautenstein, im damals braunschweigischen Teil des Harzes, stammende Schneider war von 1873 bis 1886 Herzoglich Braunschweigischer Bahndirektor in Blankenburg, später Vorstand und ab 1893 Aufsichtsratsvorsitzender der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn (HBE). ALBERT SCHNEIDER war aber vor allem auch Mitbegründer und erster Vorsitzender des Hauptvorstandes des 1886 gegründeten Harzklubs. So verwundert es nicht, dass viele Hauptwanderwege, die bis heute durch den Harzklub betreut werden, bestehende oder ehemalige Bahnhöfe und Haltepunkte verbin-

Es ist ein Glücksfall, dass die Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) bis heute den Bahnverkehr auf dem Streckennetz der 1886 gegründeten Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn-Gesellschaft (GHE) aufrechterhält. So laufen die Hauptwanderwege rings um Harzgerode nicht - wie leider inzwischen anderswo in der Harzregion - in die sprichwörtliche Leere. Bahnfahren und Wandern lassen sich im Gebiet der Stadt Harzgerode, das vom Quellgebiet der Lude bei Friedrichshöhe im Westen bis ins Quellgebiet der Eine bei Schielo nach Osten reicht, in wunderbarer Weise miteinander verbinden. Der anhaltische Unterharz ist überaus reich an interessanten Wanderzielen.









Auf kürzestem Weg zum Ziel

#### Harzgerode – Alexisbad (2,2 km)

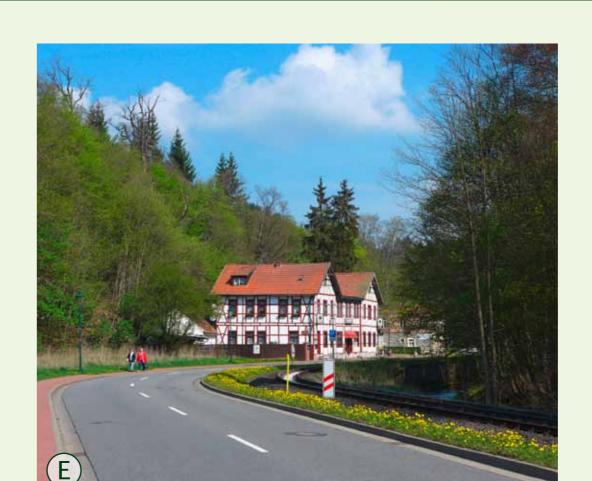
Wir queren den Bahnübergang und folgen der Beschilderung in Richtung Naturlehrpfad. Am Ende der Alexisbader Straße gelangen wir zur Paul-Krause-Hütte. Von dort aus folgen wir der Ausschilderung "Beleuchteter Fußweg", um nach kurzem Abstieg Alexisbad zu erreichen. Dort können wir wieder einsteigen in einen Zug oder Triebwagen der HSB.

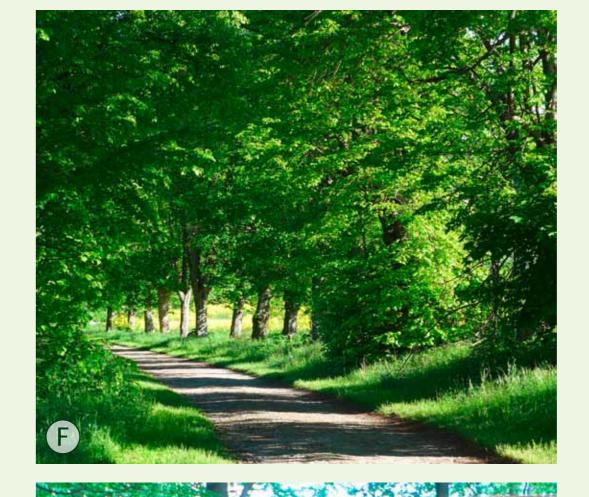
Zu den Bildern: A Denkmal für Albert Schneider, (B) Ausfahrt Bhf. Alexisbad, (C)-(D) Beschilderung, EInAlexisbad, FWegamTrompel, GStation, Waldorgel", (H) Köthener Hütte, (I) Torhaus Wilhelmshof, Auf dem Großen Hausberg, (K) Erbstollenportal Selketal-Stieg



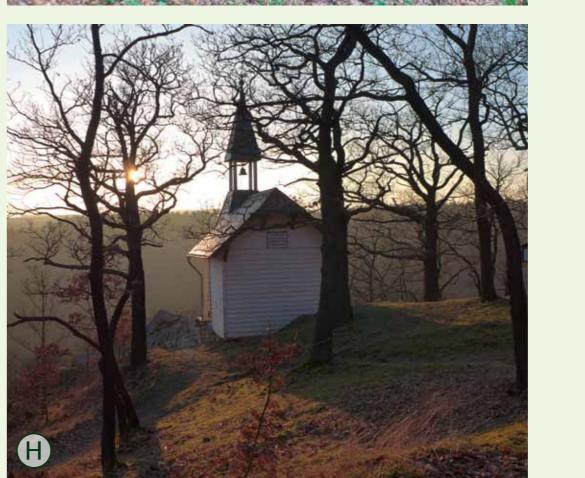
## Harzgerode – Mägdesprung (4 km)

Der Weg von der Paul-Krause-Hütte zum Naturlehrpfad führt vorbei am Naturdenkmal Trompel. Es ist eine ringförmige Anpflanzung von Linden und Ahornbäumen um das Lichtloch eines alten Bergbaustollens. Das dritte Lichtloch des Schwefelstollens war um 1880 verfüllt, planiert und umpflanzt worden. Ein kurzes Stück weiter auf dem Naturlehrpfad angelangt, ist der Weg das Ziel! Informationstafeln helfen uns, Pflanzen- und Tierarten am Wegesrand zu bestimmen. Außerdem können wir an einigen Stationen rätseln oder beispielsweise an der "Waldorgel" aktiv werden. Unsere Ankunft an der Köthener Hütte (Stempelstelle Nr. 195 der Harzer Wandernadel) kann aller Welt kundgetan werden, indem wir die dortige Glocke läuten. Vom Kapellenfelsen genießen wir den Ausblick ins Selketal und auf den Ramberg, ehe wir dem Selketal-Stieg folgend zum Bahnhof Mägdesprung gelangen.





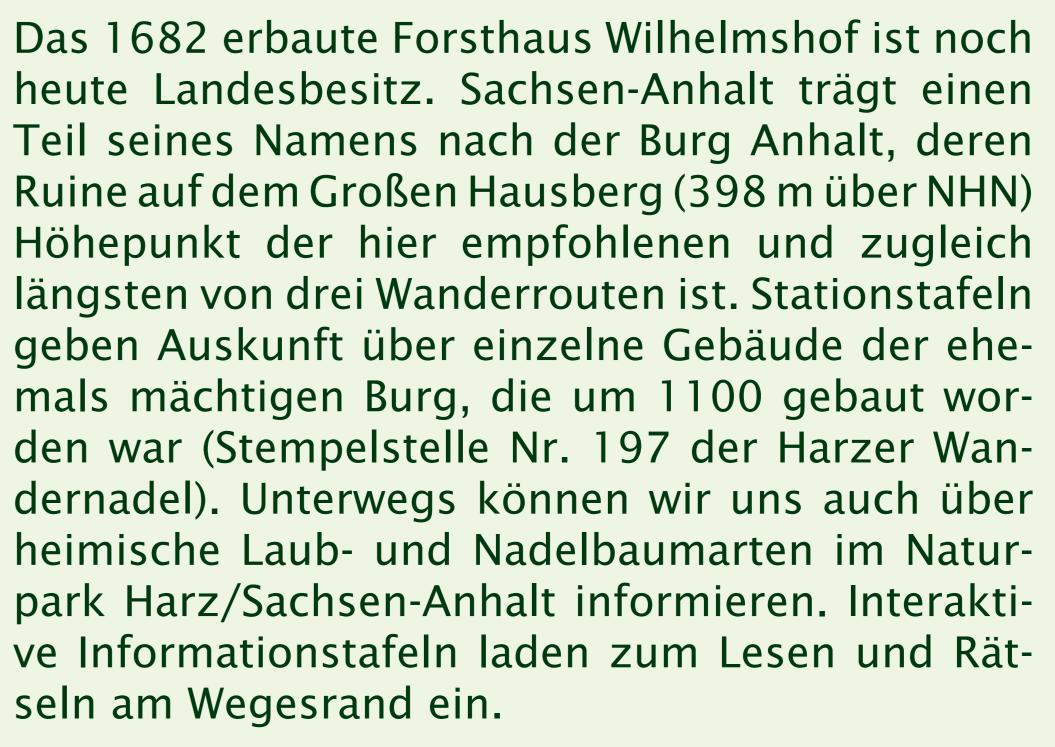




Der lange Weg zum Ziel

#### Harzgerode – Mägdesprung (12,5 km)

Mit einem roten Punkt ist der Wanderweg zur Burgruine Anhalt markiert. Diese Route ist Teil des Wanderweges "ANHALTen im NATURPARK HARZ". Informationen dazu finden wir auf der Tafel am Schlossberg, gegenüber vom Bahnhof. Außerhalb der Stadt ist die Friederikenstraße für Kraftfahrzeuge aller Art gesperrt. So können wir auf ihr ungestört zum Forsthaus Wilhelmshof wandern. Der Name der Straße erinnert übrigens an Friederike Caroline Juliane von Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1811-1902), die Frau des letzten Herzogs von Anhalt-Bernburg. Sie war Mitregentin und engagierte sich besonders für soziale und Infrastrukturprojekte. Der Name des Forsthauses erinnert an Wilhelm VON ANHALT-BERNBURG-HARZGERODE (1643-1709), den letzten Fürsten von Anhalt-Harzgerode. Fürst Wil-HELM und seine erste Gemahlin, Elisabeth Albertine zu Solms-Laubach (1631-1993), sind in der Marienkirche Harzgerode beigesetzt.



Unten im Tal treffen wir auf den Selketal-Stieg, der uns am klassizistischen Portal des Herzog-Alexius-Erbstollens (Geopunkt 10) im Gebiet der Landmarke 15 des Geoparks) vorbeiführt. Bald ist dann auch Mägdesprung erreicht, wo wir noch das Carlswerk besichtigen können, bis der nächste Zug kommt.







